

Der Juli

Jetzt wird der Eisbär braungebrannt.
Jetzt müssen Nackedeis am Strand
in meiner Sonne schmoren.
Im Nu, wie Bleisoldatenblei,
schmilzt das Fürstpücklereis, und sei
es noch so tief gefroren.
Die Sonne hat Milliarden Watt,
und jede Tiefkühltruhe hat
ihr Herz an mich verloren.

Musik: Bernd Kampka

Heinrich Höllerl

Perlen am Wege

Der Naturpark Haßberge: harmonische, unaufdringliche Vielfalt

Da der Begriff Naturpark gerne mit Nationalpark einerseits oder Wildpark andererseits verwechselt wird (man wird oft nach den Öffnungszeiten oder nach den Wildgehegen gefragt) sei er kurz erläutert: Naturparks, so heißt es mit trockener ministerieller Sachlichkeit, sind großräumige Landschaftseinheiten, die sich aufgrund ihrer natürlichen Ausgangslage dazu eignen, als Erholungsräume für die umgebenden Ballungsgebiete zu dienen.

Die Haßberge sind einer der jüngsten Naturparks in Bayern (die Gründung erfolgte im Dezember 1974); sie sind auch einer von den kleineren mit 750 qkm. Sie haben sich noch nie in den Vordergrund gedrängt, die Haßberge, aber für Kenner sind sie schon lange ein Geheimtip.

Mit den Eckpfeilern Haßfurt, Hallstadt bei Bamberg und Bad Königshofen i. Grf. ist neben der geographischen Lage auch ein Grund geklärt, warum die Haßberge immer noch für viele ein völlig unbekanntes Gebiet sind: Fast 50 km Zonengrenze bilden die undurchlässige Nordostflanke, die umgebenden Naturparks Fränkische Schweiz, Steigerwald und Rhön liegen näher an den großen Ballungsgebieten Nürnberg-Erlangen bzw. Aschaffenburg-Frankfurt.

Daß die Haßberge nicht „überlaufen“ sind, war für die Fremdenverkehrsbetriebe lange Zeit eine echte Existenzbedrohung. Ihrer „Erholungseignung“, wie es im schönen Beamtendeutsch heißt, kam das nur zugute. Perlen am Wege — hier findet man sie reichlich. Eine Kurzcharakteristik könnte lauten: harmonische, unsaufdringliche Vielfalt.

Die Haßberge wollen entdeckt sein, erwandert, erlebt, manchmal sogar erarbeitet, denn hier gibt es noch keinen Führer in Deutsch, Englisch und Französisch, wahlweise schwarz-weiß oder farbig. Aber wenn man in der Bamberger Staatsbibliothek sitzt, vor sich den Rosengarten, und die Kunstdenkmäler des Königreiches Bayern, Band Haßfurt, Ebern, Hofheim, Königshofen studiert, dann wächst der Entdeckerdrang.

Wenn man aber erst auf der Feste derer von Stein-Altenstein gestanden und Burgherrngefühle entwickelt hat, dann spätestens will man es ganz genau wissen.